

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
A. Einleitung und Gang der Untersuchung	15
B. Begriffsverständnisse im Kontext des Sports	19
I. „Sport“	19
II. Klassifizierung des Sports im Kontext der Tätigkeitsqualität	22
III. Weitere Klassifizierbarkeit im Kontext zur Person	23
C. Zivilrechtliche Beurteilung von Sportunternehmungen	27
I. Vereine des Bürgerlichen Gesetzbuches	28
1. Vereinstypen des Bürgerlichen Gesetzbuches	30
2. Abgrenzungsmethoden des nichtwirtschaftlichen Vereins vom wirtschaftlichen Verein	32
3. Ungeeignetheit des zivilrechtlichen Vereinsbegriffs für den Sport	36
II. Tatsächliche Rechtsformenpraxis von Sportunternehmungen	37
1. Rechtsformspezifischer Bestand von Kollektivsportunternehmungen	37
a) Fußball	39
aa) Empirische Datenermittlung	42
bb) Auswertung und Erkenntnisse bezogen auf den professionellen Fußball	44
cc) Internationaler Vergleich (England, Spanien, Italien, Frankreich, Schweiz)	49
b) Handball	53
aa) Empirische Datenermittlung	54
bb) Auswertung und Erkenntnisse bezogen auf den professionellen Handball	55
c) Basketball	57
aa) Empirische Datenermittlung	58
bb) Auswertung und Erkenntnisse bezogen auf den professionellen Basketball	60

d) Volleyball	62
aa) Empirische Datenermittlung	62
bb) Auswertung und Erkenntnisse bezogen auf den professionellen Volleyball	65
e) Eishockey	66
aa) Empirische Datenermittlung	67
bb) Auswertung und Erkenntnisse bezogen auf den professionellen Eishockey	68
2. Erkenntnisse bezogen auf die Rechtsformenwahl im professionellen Sport	70
a) Allgemeine Feststellungen der praktizierten Rechtsformen	71
b) Regulierung des Haftungsrisikos	72
c) Vermeidung eines Insolvenzrisikos	76
d) Möglichkeit der Generierung finanzieller Mittel	77
e) Schaffung einer professionellen Sportmanagementebene	80
f) Ehrenamtstätigkeit im Idealverein	81
g) Erhalt der Fanbasis und der Sportemotionen	82
h) Wirtschaftliche Gründe zugunsten des Idealvereins	83
i) Ergebnis	85
3. Praktizierte Körperschaftsstrukturen im professionellen Sport	86
a) Eingetragene Genossenschaft	87
b) Idealverein	87
c) Aktiengesellschaft	89
d) GmbH & Co. KGaA	96
e) GmbH	102
f) Umstrukturierungsmaßnahmen im Kontext des professionellen Sports	106
4. Ergebnis	112
III. Das Nebenzweckprivileg im Kontext des professionellen Sports	112
1. Unternehmerische Betätigungen von Idealvereinen	113
2. Schutzzwecke im Kontext des Nebenzweckprivilegs	116
a) Gläubigerschutz	117
aa) Exkurs: Insolvenzrechtliche Besonderheiten	120
bb) Zwischenergebnis	124
b) Mitgliederschutz	125
aa) Vermögenswerte Interessen der Mitglieder	125

bb)	Informationsrechte der Mitglieder	126
cc)	Mitwirkungsrechte der Mitglieder	126
dd)	Individualgestaltungsrecht der mitgliedschaftlichen Bindung	126
ee)	Kritische Auseinandersetzung	128
c)	Sozialschutz und Corporate Governance	130
d)	Ergebnis	132
3.	Nebenzweckprivileg und professioneller Sport	134
a)	Wirtschaftliche Betätigungen im professionellen Sport	135
b)	Nebenzweckprivileg im Kontext professioneller Sportunternehmungen	137
aa)	Bloßes Mittel	138
bb)	Geprägetheorie	139
cc)	Maßgeblichkeit der vereinsinternen Kalkulation	142
dd)	Geringfügigkeit des Geschäftsbetriebs und quantitative Ansätze	146
ee)	Funktionaler Zusammenhang bzw. funktionale Zweckverknüpfung	151
ff)	Konkretisierung durch Fallgruppenbildung	158
c)	Zwischenergebnis	159
d)	Vertretene Schutzmöglichkeiten	160
aa)	Reduzierung unmittelbarer wirtschaftlicher Betätigungen des Idealvereins	161
bb)	Bestandsschutz und Bereichsausnahme für den Profisport	163
cc)	Konzessionierung als Wirtschaftlicher Verein	164
dd)	Potenzieller Lösungsansatz eines gesetzlichen oder verbandsrechtlichen Zwangs zur Umstrukturierung	167
ee)	Ergebnis	168
4.	Idealvereine mit unternehmerischen Beteiligungen	169
a)	Zulässigkeit der Gesellschafterstellung als solche	170
b)	Genuin vereinsrechtliche Bewertung	171
c)	1. Stufe: Zurechnung	173
aa)	Ablehnung der Zurechnung durch die Rechtsprechung	173
bb)	Kritische Auseinandersetzung mit der Rechtsprechung	179

cc)	Tatbestände einer konzernrechtlichen Zurechnung	183
aaa)	Konzernrechtliches Unternehmen	184
bbb)	Kein Vertragskonzern im professionellen Sport	191
ccc)	Zurechnung bei Minderheitsbeteiligung	192
ddd)	Zurechnung bei herrschendem Einfluss (Abhängigkeitsverhältnis)	194
eee)	Ausübung beherrschenden Einflusses (Leitungsmacht)	201
fff)	Ansatz von Leuschner	203
ggg)	Ansatz von Beuthien	205
hhh)	Vertrags- oder qualifiziert faktischer Konzern	208
iii)	Zwischenergebnis	209
dd)	Folgen für Profisportunternehmungen	210
aaa)	Professionelle Sportunternehmungen in einer Aktiengesellschaft	210
bbb)	Professionelle Sportunternehmungen in einer GmbH & Co. KGaA	211
ccc)	Professionelle Sportunternehmungen in einer GmbH	214
d)	2. Stufe: Problematik der Anwendung des Nebenzweckprivilegs	215
e)	Ergebnis	217
5.	Steuerrechtliche Rechtfertigung: Das Gemeinnützigkeitspostulat beim Idealverein	218
a)	Urteilsinhalt	219
b)	Kritische Auseinandersetzung	221
aa)	Dogmatik der KiTa-Beschlüsse	222
bb)	Formelle Bewertung der Übertragung des Gemeinnützigkeitspostulats	226
cc)	Materiellrechtliche Bewertung der Übertragung des Gemeinnützigkeitspostulats	230
aaa)	Gewinnorientierung als Unterschied der Körperschaften	231
bbb)	Schutz durch Gewinnausschüttungsverbot	234
ccc)	Erhöhung des Schutzniveaus infolge der finanzverwaltungsrechtlichen Kontrolle	239
dd)	Zwischenergebnis	241

c)	Folgen für Profisportunternehmungen	242
d)	Ergebnis	250
6.	Zwischenergebnis	252
7.	Sportspezifikum des Zulassungsverfahrens im professionellen Sport	254
a)	Das sportspezifische Zulassungsverfahren als untergesetzliches Normensystem und dessen Bedeutung	254
b)	Problematik des Charakters verbandsrechtlicher Selbstregulierung	261
c)	Schutz durch Zulassungsvorschriften	269
aa)	Relevanter Anknüpfungspunkt: Gläubigerschutz im Vereinsrecht	270
bb)	Schutzniveau durch Zulassungsvorschriften	272
aaa)	Verbandsseitiger Schutzzweck der Zulassung	272
bbb)	Zeitpunkt der Prüfung und dessen Prognosecharakter	276
ccc)	Vergleich der gläubigerschutzerzeugenden Vorschriften	283
(1)	Vorangestellt: Sanktionsbewehrte Zulassungsvoraussetzungen	284
(2)	Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen	287
(3)	Haftung	288
(4)	Kapitalausstattung	288
(5)	Sicherung des Haftungskapitals und Vermögensabfluss an Mitglieder	310
(6)	Insolvenzfall	313
(7)	Rechnungslegung	316
(8)	Konzernabschlüsse	324
(9)	Prüfung der Abschlüsse	334
(10)	Publizität	339
(11)	Haftung für Funktionsträgerhandeln	343
(12)	Professionalisierung der körperschaftlichen Binnenstruktur	344
d)	Ergebnis	350
8.	Ergebnis	352

D. Die Sportunternehmung als steuerrechtlich gemeinnütziges Bezugssubjekt	355
I. Gemeinnützigkeitsrechtliches Rechtssubjekt	357
II. Sport als gemeinnütziger Körperschaftszweck	358
1. Förderung der Allgemeinheit	359
2. Katalogtatbestand „Sport“	361
a) Förderungswürdigkeit des Sports im Allgemeinen	363
b) Professioneller Sport	366
c) Problem: Bezahlter Sport	370
d) Ergebnis	372
III. Gemeinnützigkeitsrechtliche Voraussetzungen der Zweckverfolgung	372
1. Grundsatz der Selbstlosigkeit, § 55 AO	373
a) Keine primären eigenwirtschaftlichen Zwecke (§ 55 Abs. 1 1. Hs. AO)	374
b) Limitierung der Mittelverwendung (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 AO)	379
c) Problemfeld der Drittbegünstigung (§ 55 Abs. 1 Nr. 3 AO)	382
d) Verwendungsgebot (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 AO)	384
e) Weitere Voraussetzungen nach § 55 Abs. 1 AO	385
2. Grundsatz der Ausschließlichkeit, § 56 AO	385
3. Grundsatz der Unmittelbarkeit, § 57 AO	390
4. Tätigkeitssphären von Sportunternehmungen mit wirtschaftlicher Relation	392
a) Ideeller Bereich	393
b) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	393
c) Vermögensverwaltung	396
d) Zweckbetrieb	406
e) Tabellarische Übersicht konkreter Tätigkeiten	409
5. Ergebnis	411
E. Ergebnisse dieser Arbeit	415
Literaturverzeichnis	419